

**Schulungsleitfaden zur Bekämpfung und Prävention von häuslicher Gewalt und
Geschlechtergewalt als Folge von Krieg durch freiwilliges Engagement**

Table of contents

Hintergrund

Zweck des Leitfadens & Ziel des Schulungsmoduls

Agenda für die Sitzung

Lernziele

Lernergebnisse

Evaluation

1. Hintergrund

Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt sind in der gesamten EU weit verbreitet. Zu viele Frauen und Mädchen leiden unter Vergewaltigung, Belästigung oder Misshandlung. Es wird geschätzt, dass dies 1 von 3 Frauen in der EU betrifft. Jede zweite Frau hat sexuelle Belästigung erlebt. Eine von 20 Frauen berichtet von Vergewaltigung. Andererseits ist häusliche Gewalt oder die sogenannte "Gewalt durch den intimen Partner" eine der häufigsten Formen von Gewalt, der Frauen ausgesetzt sind. Online-Gewalt nimmt ebenfalls zu und richtet sich gegen Frauen des öffentlichen Lebens wie Journalistinnen und Politikerinnen. 1 von 2 jungen Frauen erlebt geschlechtsbasierte Cyber-Gewalt. Frauen erleben auch Gewalt am Arbeitsplatz: Etwa ein Drittel der Frauen in der EU, die sexuelle Belästigung erlebt haben, wurden am Arbeitsplatz belästigt.

Der Krieg in der Ukraine hat auch Frauen in Europa verschiedenen Formen von Gewalt ausgesetzt und die geschlechtsbasierte Gewalt, sowohl im unmittelbaren Konfliktgebiet als auch in den Ländern, in denen sie Schutz suchen, erhöht (Berlin, Campa, 2022). Die Arten von Gewalt, die Frauen während Konflikten erfahren, können von willkürlichen Tötungen, Folter, Menschenhandel, sexueller Gewalt und Zwangsheirat bis hin zu Hindernissen beim Zugang zu lebenswichtigen Dienstleistungen reichen (OHCHR).

In modernem Europa sollte kein Platz für Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt sein. Die Council of Europe Convention on Preventing and Combating Violence against Women and Domestic Violence (Istanbul Convention) sorgt dafür, dass Frauen vor allen Formen von Gewalt geschützt sind und sofortige und effektive Unterstützung erhalten können.

Am 8. März 2022 schlug die EU-Kommission im Rahmen ihrer laufenden Arbeit zur Bekämpfung von geschlechtsbezogener Gewalt und zur Förderung der Gleichstellung EU-weite Regeln zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt vor. Die vorgeschlagene Richtlinie zielt darauf ab, Vergewaltigung aufgrund fehlender Einwilligung, weiblicher Genitalverstümmelung und Cyber-Gewalt zu kriminalisieren, einschließlich: nicht einvernehmlicher Weitergabe intimer Bilder; Cyber-Mobbing; Cyber-Belästigung; und Cyber-Anstiftung zur Gewalt oder Hass.

Häusliche Gewalt und Geschlechtergewalt sind ernsthafte Probleme, die einen vielschichtigen Ansatz erfordern, um sie zu bekämpfen und zu verhindern. Die Stärkung der Kapazitäten von Freiwilligenorganisationen und Freiwilligen im Bereich der Prävention und Unterstützung von Opfern häuslicher Gewalt und Geschlechtergewalt ist ein wichtiger Schritt. Es ist wichtig, Opfern häuslicher Gewalt und Geschlechtergewalt Unterstützung und Hilfe anzubieten. Dies kann durch freiwillige Unterstützung in Bereichen wie Beratung und Schutzunterkünften erfolgen. Opfer häuslicher Gewalt und Geschlechtergewalt müssen ermutigt werden, ihren Missbrauch zu melden. Dies kann durch Bereitstellung eines sicheren und vertraulichen Meldeverfahrens unter Beteiligung geschulter

Personen, einschließlich Freiwilliger, zur Planung und Umsetzung erfolgen, und durch Sicherstellung, dass Opfer vor Repressalien geschützt sind.

Gewalt spielt in welcher Form auch immer eine Rolle. Sie zerstört und verkürzt Leben, verursacht Schmerz und Leid und ist oft Teil schneller gesellschaftlicher Veränderungen. Das Feld der Gewalt umfasst Krieg, Terrorismus, Sicherheit, ethnische 'Säuberung', häusliche Gewalt, Gewaltverbrechen und Hassverbrechen. Die Formen der Gewalt variieren stark je nach Ebene und Ausmaß: zwischenmenschlich, kollektiv, intergruppiert und zwischenstaatlich. Ihr Intensitätsgrad, ihre Organisation und ihre Institutionalisierung variieren in einem Maße, dass es manchmal schwer sein kann, Gemeinsamkeiten zu erkennen. Gewaltkonflikte können verheerende und langanhaltende Auswirkungen auf die geistige und körperliche Unversehrtheit haben. Zum Beispiel wurde im Kontext des laufenden Kriegs in der Ukraine im April 2022 berichtet, dass ukrainische Strafverfolgungsbehörden ein Telefonat zwischen einem russischen Soldaten und seiner Frau anhören. In dem Telefonat machten sie Witze über den Soldaten, der ukrainische Frauen vergewaltigt. Seine Frau sagte ihm: "Ja, ich erlaube es. Trage einfach Schutz."

Im Rahmen des Projektförderungsrahmens "Volunteering Equality Rights Action VERA", mitfinanziert durch das CERV-Programm, hat der CEV einen Schulungsleitfaden entwickelt, um die Kapazitäten unserer Mitgliedsorganisationen für Freiwillige zu erhöhen, um einen noch größeren Beitrag zur Bekämpfung und Prävention häuslicher Gewalt und Geschlechtergewalt auf allen Ebenen zu leisten, einschließlich als Folge von Kriegen.

2. Zweck des Leitfadens & Ziel des Schulungsmoduls

Der Leitfaden konzentriert sich darauf, wie freiwillige Arbeit Opfern häuslicher Gewalt sowie Geschlechtergewalt als Folge von Krieg und Konflikt unterstützen und zu ihrer Verhinderung beitragen kann, im Einklang mit den Richtlinien entwickelt von EUROJUST/Genocide Network. Durch den Leitfaden und das Schulungsmodul beabsichtigen wir, die Kapazitäten der CEV-Mitgliedsorganisationen zu erhöhen, insbesondere der weniger erfahrenen Organisationen, indem wir angemessene Werkzeuge, Wissen und bewährte Verfahren vorstellen, wie Freiwilligenarbeit dazu beitragen kann, häusliche und geschlechtsspezifische Gewalt zu bekämpfen, auch als Folge von Kriegen.

3. Teilnehmer

Dieses kurze, zweistündige einführende Schulungsmodul, das online oder offline durchgeführt werden kann, richtet sich an Freiwilligenkoordinatoren und Freiwillige, die neu im Bereich der Unterstützung von Opfern häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt sind. Es wird ihnen helfen zu verstehen, welche weiteren Schulungsbereiche erforderlich sind, welche Partnerschaften aufgebaut werden sollten und wie sie das erworbene Wissen nutzen können, um ihre Arbeit voranzutreiben und sich auf europäischer, nationaler/lokaler Ebene für das Thema einzusetzen.

4. Agenda für die Sitzung

Titel/Botschaft: Zeit, geschlechtsbezogene Gewalt in der EU zu beenden!

10'	Begrüßung, Einführung und Kontext Die Trainer werden sich vorstellen und erklären, warum sie diese Sitzung abhalten, und in welchem Zusammenhang, nämlich das CEV VERA-Projekt, das vom CERV-Programm mitfinanziert wird. Der Trainer wird den physischen oder Online-Schulungsraum beschreiben und eventuelle Schlüsselfunktionen erläutern.
15'	Sich kennenlernen - Gruppenbildung / Icebreaker-Übung
10'	Motivationen und Erwartungen. -Übung zur Erforschung der Motivation, an der Schulungssitzung teilzunehmen, und Erwartungen an die Ergebnisse. z.B. Wäscheleinen-Übung.
5'	Die Agenda und die Ziele der Schulung vorstellen - dabei deutlich machen, welche Erwartungen zu diesem Zeitpunkt nicht erfüllt werden oder gegebenenfalls den Kurs und das Programm anpassen, um einige der Erwartungen einzubeziehen.
5'	Gruppenregeln vereinbaren und festlegen
25'	Theoretischer Inhalt, um alle auf denselben Stand zu bringen - worüber sprechen wir? Inklusive Schlüsseldefinitionen und Konzepte. Hier finden Sie die Folien.
10'	Kaffeepause
25'	Präsentation von Fallstudien und Selbstreflexion. Hier finden Sie die Folien.
5'	Persönliche Aktionspläne und nächste Schritte - individuelle schriftliche Übung
10'	Bewertung der Schulungssitzung / Validierung des Lernens Abschluss und Schlussfolgerungen

5. Learning objectives

1. **An introduction to gender-based violence and domestic violence against women** in the framework of the Europe Convention on Preventing and Combating Violence against Women and Domestic Violence (Istanbul Convention) and including the Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women (CEDAW).

2. **Exploration of the issue of domestic violence against women** and how volunteering can support victims of domestic violence and gender violence including that arising as a result of war.
3. **Awareness raising about** concepts and risk factors of violence against women and girls.
4. **Understanding the definition and different forms** of domestic violence against women, including physical, sexual, emotional, and economic abuse.
5. Recognizing the **impact of war and conflict** on domestic violence against women, including how displacement, trauma, and breakdown of social support networks can increase the risk of violence.
6. **Identifying challenges and opportunities for addressing** domestic violence against women in different settings, including conflict-affected and post-conflict contexts and **recognizing the root causes of gender-based violence as a result of war**, including how societal attitudes, cultural norms, and power dynamics contribute to GBV.

6. Learning outcomes

1. Participants will be able to **identify** the main components, root causes and processes contributing to preventing gender-based violence, domestic violence against women and gender violence as a result of war.
2. Participants will **understand the impact of gender violence as a result of war** on individuals, families, and communities, including physical, psychological, and social consequences.
3. Participants will be able to **demonstrate** a deeper understanding of how volunteering can support victims of domestic violence and gender violence as a result of war.
4. Participants will **understand** why this knowledge and skills can be useful to them and **show commitment** to following up and contributing to sharing their new knowledge and understanding about domestic violence and gender violence as a result of war.
5. Participants will **understand the importance of survivor-centred and trauma-informed approaches** to addressing domestic violence against women as a result of war.
6. Participants will **develop an awareness of possible practical skills** for preventing and responding to domestic violence and gender violence as a result of war, including risk assessment, safety planning, and survivor-centred care and support and where and how to acquire them.
7. Participants will have the opportunity to **develop a personal action plan** for applying the knowledge and skills gained from the training to their volunteering activities including advocacy on preventing domestic violence and gender violence as a result of war.

7. Evaluation

Why is it important to evaluate?

To evaluate the work done together by addressing aspects such as:

- Teamwork;
- Comfortable environment that allowed openness and sharing;
- Knowledge acquired;
- New paths that the organisation can follow and undertake;
- Advocate for change in the national or local context.

https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/CERV_2021-2027

Reference of the project (project number): 101104521

Type of activity: Training

Title of the event: Training on combating and preventing domestic violence and gender violence as a result of war through volunteering

Date of the event: XX/XX/XXXX

Duration of the event in days: 0.3

Did the event take place physically or was it online?: ????

